

Dr. M. Gillbricht

Bericht über die 78. Reise des FFS "Anton Dohrn"
vom 11.-15. Mai 1964 zur südlichen Nordsee

I. Fahrtteilnehmer:

- | | |
|----------------------------------|---|
| 1. Dr. M. Gillbricht - | Fahrtleitung (in Vertretung für Dr. Kotthaus,
der verhindert war, an der Fahrt teilzunehmen) |
| 2. Dipl. Fischwirt R. Weixner - | Plankton |
| 3. Techn. Angest. J. Marschall - | } Hilfeleistung bei fischereibiologischen
Untersuchungen |
| 4. Laborant O. Goemann - | |

II Aufgaben:

- 1) Transplantation von markierten Seezungen von der Deutschen Bucht nach der belgischen Küste und umgekehrt
- 2) Bestandskundliche Untersuchungen an den Fischen der Kuttertrawlfänge
- 3) Fang und Hälterung von Planktonkrebssen (Euphausiden und Amphipoden)
- 4) Sammlung von Tiermaterial für das Helgoländer Aquarium

III Verlauf der Fahrt und durchgeführte Untersuchungen:

Die Reise wurde im Anschluß an die voraufgegangene Ostseefahrt durchgeführt. Der Wechsel des wissenschaftl. und technischen Personals erfolgte am 11. Mai in Kiel, von wo aus um 14 Uhr die Reise angetreten wurde. In der Frühe des 12.5. übernahm "Anton Dohrn" auf der Reede von Helgoland einen Teil der wissenschaftl. Ausrüstung; O. Goemann kam hier an Bord. Anschließend wurde mit der Fischerei auf Station "Otzumer Balje III" mit der Fischerei begonnen. Bis um Mitternacht wurden insgesamt 16 Halbstundenfänge mit dem Heringnetz, dessen Grundtau mit Ketten beschwert war, gemacht. Diese Fänge lieferten insgesamt ca. 250, meist sehr große Seezungen (mittl. Länge 33,5 cm); damit waren alle Hälterungsbecken, einschl. der Lukendeckel, mit Seezungen besetzt. Die Fischerei wurde daher abgebrochen. Nach 4 Vertikalfängen mit dem Planktonnetz dampfte "Anton Dohrn" Richtung belgische Küste. Während der Fahrt wurden die Seezungen markiert. 233 der Tiere überlebten und wurden am 13.5. auf Pos. 51° 44' N 3° 20' E ausgesetzt. Nach dem Aussetzen wurden zunächst noch einmal 4 Vertikalfänge mit dem Planktonnetz gemacht. Dann begann die Fischerei vor der belgischen Küste. Leider waren alle Fänge in bezug auf Seezungen negativ, so daß

die

die Fischerei am 14.5. abends abgebrochen wurde. Nach 5 weiteren Plankton-
fängen wurde am 14.5. um 21³⁰ Uhr die Rückreise angetreten:

Um 7⁴⁵ Uhr des folgenden Tages wurden O. Goemann und ein Teil der Aus-
rüstung auf der Reede von Helgoland ausgeschifft. Die Reise endete am
15.5.64 um 11⁵⁰ Uhr in Cuxhaven.

Inzwischen wurde eine Markierungsliste an alle interessierten
Institutionen des In- und Auslandes versandt.

Gillbricht